

gedeutem end gezogen / nur einē Lini / deß gleichen gestochen / nur ein einziger Punct / die Lini L M, der Punct aber o genennet.

Die Lini L M wirdt in diesem Grund R getragen oder gezogen / jedoch (welches wol zu mercken) also vnd dergestalt / daß sie in eben solcher Manier / in eben solcher Weite / an allen Orten vnd Enden / von / durch vnd neben den beyden Linien A B vnd E F zu liegen komme / wie nach gethaner handlung / in dem Grundt P, die Lini L M, vor / durch vnd neben den beyden Linien A B vnd E F ligend / befunden worden.

Lin. L. M, in R.

Der Punct o wird gestochen auff jetzt gemelte L M, jedoch (daß mit ich abermaln also was vneigentlich rede) gerad Winckelrecht gegen dem Puncten A ober / das ist also vnd dergestalt / wann ein Winckellini von gedachter Lini L M auß jetzt gemeltem Puncten o gezogen werden sollte / dieselbige Lini gerad in den Puncten o laufen würde.

Punct o in R.

Wie aber nun zuforderst die Lini L M, in den Grund R furßberührter massen zu ziehen / stelle ich dir frey zu erforschen: ich pflege es also zu machen.

Diesen andere horizontael, oder diesen Grund R schneid ich ein gut theil kleiner als den Grund P, oder die erste horizontael, wann ich nū die Lini L M auff den Grund R, (gleichwol / wie gemelt / zuforderst nach gezogen Lini L M deß Grundes P) furßberührter Manier ziehen soll / so lege ich den Grundt R auff den Grundt P, doch also / daß beyderer Gründe P vnd R, ihre beyderseits Linien / A B vnd E F, deß gleichen ihrer beyde Creuz Puncten A / welches dann (wann man nemlich den Grund R auff dem Grund P so lang hin vnd her ober vnd vnter sich rücket / biß gemeldte Linien A B vnd E F, deß Grundes R, sich ganz vnd gar mit denen beyden Linien A B vnd E F, deß Grundes P, Linien recht vergleichen) folgen muß. Wann das also alles fleissig geschehen / so habe ich Acht / wor nun auch die Lini L M deß Grundes P zu beyde seiten vnter dem Grund R, (als

Grund R. wie zu machē.

R, (als